

FLORIAN SCHREPPER

FREIZEITGESTALTUNG

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gern mit Videospielen - ursprünglich wollte ich sogar Spieleentwickler werden. Mittlerweile habe ich weitere Leidenschaften entdeckt: Ich koche gerne, bin gerne kreativ, verbringe viel Zeit mit meinem Hund und meinen Katzen, spiele D&D sowie Magic: The Gathering und schaue Animes. Bis Ende letzten Jahres habe ich neben meinem Beruf noch auf Twitch gestreamt.



WEITERES ENGAGEMENT

Ich habe bereits 2 Spendenmarathons organisiert - einmal für das Tierheim in Quedlinburg und einmal für die Stiftung Mitteldeutsche Kinderkrebsforschung, die sich der Förderung von Projekten zur Heilung und Therapie krebserkrankter Kinder widmet. Darüber hinaus habe ich den Ausbilderschein erworben und war Ansprechpartner für Azubis. In meiner Jugend habe ich den Trainerschein gemacht und als Jugendtrainer im Faustball gearbeitet.

WOFÜR MÖCHTEST DU DICH EINSETZEN?

Verbesserung der Studienbedingungen

- mehr Unterstützung für Pendelnde
- bessere Vereinbarkeit von Studium, Familie und Alltag

Einsatz für

Gleichberechtigung

- Sensibilisierung für psychische Gesundheit
- mehr Aufmerksamkeit für Neurodiversität

Gleiche Chancen für alle Studierenden

- unabhängig von persönlichen Herausforderungen

Förderung einer offenen und solidarischen Hochschulkultur

- Vielfalt als Stärke sichtbar machen und wertschätzen

ALLGEMEINES

OPTOMETRIE

1. SEMESTER

34 JAHRE ALT

WERDEGANG

- 2009 Fachabitur
- Ausbildung zum Augenoptiker 2010-2013
- Meisterschule im Bereich Augenoptik 2016-2018
- seit 2025 Studium an der EAH, um neue Perspektiven zu gewinnen und meine beruflichen Möglichkeiten zu erweitern

WARUM MÖCHTEST DU DICH IM STURA ENGAGIEREN?

Ich möchte mich im StuRa engagieren, weil mir das Wohl aller Studierenden sehr am Herzen liegt. Durch meine eigene Erfahrung als Pendler weiß ich, wie wichtig gute Rahmenbedingungen für Studierende sind, die nicht immer flexibel am Campus sein können. Außerdem möchte ich mich für Gleichberechtigung und mehr Sensibilität gegenüber Studierenden mit psychischen Belastungen, ADHS, Autismus oder anderen Formen von Neurodivergenz einsetzen. Meine berufliche und persönliche Lebenserfahrung hat mir gezeigt, wie wertvoll Vielfalt und gegenseitige Unterstützung sind. Mit meinem Engagement möchte ich dazu beitragen, dass die Interessen aller Studierenden gehört werden und wir gemeinsam ein studierendenfreundliches Umfeld schaffen.